

Niederschrift

über die Sitzung des Rates der Stadt Brühl am 29.6.09

Sitzungsort: Ratssaal

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 20.45 Uhr.

Vorsitz führte: Bürgermeister Kreuzberg außer TOP 4: stellv. Bürgermeister Poschmann

Mitglieder

<input checked="" type="checkbox"/> Boley	CDU	<input type="checkbox"/> Arth	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Dahm	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Baule	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Dahmen	CDU	<input type="checkbox"/> Bohlken	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Ehrenstein	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Mainzer	fw/bVb
<input type="checkbox"/> Falkenstein	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Müller	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Fischer	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Schmitz, H.	fw/bVb
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Gerharz, F. J.	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Bortlitz-Dickhoff	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Gerharz, Th.	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> vom Hagen	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Hepp	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Niclasen	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Hosmann	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Weber	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Klug	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Winkelmann - Strack	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/> Küster	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Meeth	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Brämer	FDP
<input checked="" type="checkbox"/> Pohl	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Pitz	FDP
<input checked="" type="checkbox"/> Poschmann	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Pütz	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Rau	CDU		
<input checked="" type="checkbox"/> Schumacher	CDU	Verwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Simons	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Kreuzberg	Bürgermeister
<input checked="" type="checkbox"/> Stilz	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Brandt	Beigeordneter
<input checked="" type="checkbox"/> Vetterling	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> Freytag	Stadtkämmerer
<input checked="" type="checkbox"/> Vogel	CDU	<input checked="" type="checkbox"/> J.v. Bothmer	GLB
		<input checked="" type="checkbox"/> Schiffer	- 01 -
<input checked="" type="checkbox"/> Berg	SPD	Schriftführerin	
<input checked="" type="checkbox"/> Blanke	SPD		
<input checked="" type="checkbox"/> Breu	SPD	M. Müller	
<input type="checkbox"/> Grafe	SPD		
<input checked="" type="checkbox"/> Heck	SPD	Gäste	
<input checked="" type="checkbox"/> Jung	SPD		
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Petran	SPD	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Reinkemeier	SPD	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Salvador	SPD	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Vilkmann	SPD	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Weesbach	SPD	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Wehrhahn	SPD	<input type="checkbox"/>	

A) Öffentlicher Teil	5
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2. Niederschrift vom 27.04.09	5
3. Konjunkturpaket II	5
hier: Verwendung der Mittel	5
Bezug: HA 22.6.09	5
Vorlage-Nr. 2/09 e	5
4. Prüfung des Jahresabschlusses 2007	8
Bezug: RPA 15.6.09	8
Vorlage-Nr. 43/99 s	8
5. Entwurf Jahresabschluss 2008	9
Vorlage-Nr. 43/99 t	9
6. Ermächtigungsübertragungen aus dem Haushaltplan 2008 nach 2009	9
Bezug: HA 22.6.09	9
Vorlage-Nr. 40/08 n	9
7. Gesellschafterversammlung Gebausie	9
hier: Jahresabschluss 2008	9
Vorlage-Nr. 88/95 ae	9
8. Überplanmäßige Ausgaben/Aufwendungen	9
8.1 Bezuschussung des Mittagessens von Kindern in Kindertageseinrichtungen freier Träger	9
Bezug: JHA 30.4.09, HA 22.6.09	9
Vorlage-Nr. 48/88 cf	9
8.2 Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan	10
Bezug: HA 22.6.09	10
Vorlage-Nr. 161/96 e	10
8.3 Erstausrüstung „City-Treff“ im Rahmen der offenen und mobilen Jugendarbeit	10
Bezug: JHA 25.6.09	10
Vorlage-Nr. 39/95 t	10
<u>9. 4. Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Brühl</u>	
<u>Bezug: HA 22.6.09</u>	
<u>Vorlage-Nr. 177/72 ap</u>	<u>11</u>
10. Programmgebiete Soziale Stadt NRW, Stadtteil Brühl-Vochem' und Sanierungsgebiet Innenstadt	11
hier: Verfügungsfonds: Richtlinien zur Mittelvergabe	11
Bezug: PStA 16.6.09	11
Vorlage-Nr. 35/07 d	11
11. Innenstadtplanung, Umgestaltung Ost-West Achse	11
hier: Umbau Steinweg	11
Bezug: PStA/VkA 16.6.09	11
Vorlage-Nr. 200/85 i	11
12. Schulmensa Max-Ernst-Gymnasium	13
12.1 Beantwortung der Anfragen der FDP-Fraktion vom 27.5.09	13
Vorlage-Nr. 137/84 cn + co	13

12.2 Planung Neubau und überplanmäßige Ausgabe	13
Bezug: SchSpA 12.5.09	13
hierzu auch: Antrag der CDU-Fraktion vom 21.6.09	13
Vorlage-Nr. 137/84 cm - Ä -	13
13. Anträge	14
13.1 Modifizierung Parkleitsystem	14
hier: Antrag GRÜNE vom 21.5.09	14
Vorlage-Nr. 21/bo	14
13.2 Schlosspark-Nutzungskonzept	15
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 22.6.09	15
Vorlage-Nr. 27/09	15
14. Umbesetzung in Ausschüssen	15
14.1 Umbesetzung im Schul- und Sportausschuss	15
hier: Schreiben Max-Ernst-Gymnasium vom 7.6.09	15
Vorlage-Nr. 105/94 cz	15
14.2 Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus	16
15. Mitteilungen	16
15.1 Kommunales Mobiliätsmanagement	16
15.2 Kriminalpräventiver Rat	16
15.3 Brühler Tafel	16
16. Anfragen	16
16.1 Verbesserungen im Netz der Radverkehrsanlagen in Brühl	16
hier: Anfragen GRÜNE vom 7.6.09	16
Vorlage-Nr. 65/91 w	16
16.2 Schaukeldrache	17
16.3 Moderationsverfahren Phantasialand	17
16.4 Kontrollen Fußgängerzone	17
16.5 UNESCO-Fördermittel	17
16.6 Busstraße Bahnhof Brühl-Mitte	18
16.7 Müllbeseitigung Bleitreusee	18
16.8 Rugbyplatz	18
16.9 Tunnelunterquerung Renault-Nissan-Straße	19
B) Nichtöffentlicher Teil	Fehler! Textmarke nicht definiert.
17. Kreditaufnahme	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Vorlage-Nr. 9/06 a	Fehler! Textmarke nicht definiert.

18. Mitteilungen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
18.1 Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln im Jahr 2008 Vorlage-Nr. 354/79 ae	Fehler! Textmarke nicht definiert. Fehler! Textmarke nicht definiert.
18.2 Graffitischmierereien	Fehler! Textmarke nicht definiert.
18.3 Einbrüche in öffentliche Einrichtungen in Brühl	Fehler! Textmarke nicht definiert.
19. Anfragen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
19.1 Wickegelände	Fehler! Textmarke nicht definiert.
19.2 Bürgermeisterkonferenz	Fehler! Textmarke nicht definiert.
19.3 Plakatierung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
19.5 Gestaltung Kreisverkehrsanlagen	Fehler! Textmarke nicht definiert.

A) Öffentlicher Teil

Bürgermeister Kreuzberg eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Zur Tagesordnung:

Bürgermeister Kreuzberg bittet um Ergänzung der Tagesordnung um folgende Vorlagen:

1. „Innenstadtplanung, Umgestaltung Ost-West-Achse; hier: Umbau Steinweg“ Vorlage-Nr. 200/85 j
(zu TOP 11)
2. „Schulmensa Max-Ernst-Gymnasium“, Vorlage-Nr. 137/84 cp (zu TOP 12.2)

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Johannes Könen, Schulheißstr. 54, Brühl, ist der Ansicht, dass die Radwegesituation seit ca. einem Jahr unerträglich sei. So würden Gehwege, insbesondere von Erwachsenen, permanent zum Radfahren genutzt. Hierdurch sei es schon des Öfteren zu gefährlichen Situationen gekommen. Er fragt, ob insbesondere in dem Bereich Brühl-Nord, Josef-, Kaiserstraße etwas unternommen werden könnte. Hier müssten verstärkt Kontrollen stattfinden um zu erreichen, dass die Straßenverkehrsordnung wieder eingehalten werde.

Bürgermeister Kreuzberg stellt zunächst fest, dass niemand etwas gegen schlechte Erziehung tun könne. Dennoch werde er selbstverständlich versuchen, hier etwas zu unternehmen. Es sei natürlich gegenseitige Rücksichtnahme notwendig.

Herr Karl-Ernst Kunert, Hospitalstr. 13, Brühl, weist im Auftrag der Anwohnerinnen und Anwohner der Hospitalstraße auf den unerträglichen Zustand in der Hospitalstraße hin. Dort gebe es einen enormen Lkw-Anlieferverkehr. Riesige Sattelschlepper würden teilweise mit laufendem Motor abgestellt und behinderten zudem die ggf. erforderliche Zufahrt für die Feuerwehr. Wenn man sich direkt bei den Lkw-Fahrern beschwere, werde man darüber hinaus noch bedroht. Am vergangenen Samstag sei eine Situation derart eskaliert, dass man Anzeige erstattet habe. Die Verwaltung müsse sich endlich dem Problem annehmen. Er fragt, warum es nicht möglich sei - wie früher - den Plus-Markt über den Markt zu beliefern.

Bürgermeister Kreuzberg bestätigt, dass hier selbstverständlich für Abhilfe gesorgt werde. Er werde in Kürze die notwendigen Gespräche führen und Herrn Kunert unverzüglich über die Ergebnisse unterrichten.

Herr Kunert fragt abschließend, ob die Anwohnerinnen und Anwohner in der Innenstadt grundsätzlich ihre Mülltonnen nach draußen stellen dürften.

Bürgermeister Kreuzberg antwortet, dass dies generell nicht gestattet sei; allerdings seien Ausnahmen möglich.

2. Niederschrift vom 27.04.09

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 27.04.09 werden keine Einwände erhoben.

3. Konjunkturpaket II

hier: Verwendung der Mittel

Bezug: HA 22.6.09

Vorlage-Nr. 2/09 d und 29/09 e

Auf die Nachfrage **des Fraktionsvorsitzenden Dr. Petran** (SPD) hinsichtlich der Maßnahmen Villestraße und Sportheim Bonnstraße berichtet **Bürgermeister Kreuzberg**, dass das Haus in der

Villestraße brandschutztechnisch aufgerüstet werden müsse. Die Kosten seien relativ hoch, allerdings notwendig. Die Ausgaben für das Sportheim Bonnstraße würden notwendig, da dort die Brühler Tafel untergebracht werde. Darüber hinaus sei eine Abgrenzung des Grundstücks zum Stadion hin geplant.

Ratsfrau Heck (SPD) bittet den Bürgermeister um Auskunft im nichtöffentlichen Teil zur Verlegung der Brühler Tafel, da ihr diesbezüglich nichts bekannt sei.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt, ob es nicht sinnvoll sei, ergänzend zu den bereits aufgeführten Maßnahmen die Sanierung des Pflasters in der Fußgängerzone mit aufzunehmen.

Bürgermeister Kreuzberg erläutert die Systematik der vorgeschlagenen Maßnahmen. Es handele sich hier fast ausschließlich um Investitionen, die im Rahmen der Eröffnungsbilanz zurückgestellt worden seien. So könne man gleichzeitig überaus positive Effekte für den Haushalt erreichen. Die Maßnahme „Fußgängerzone“ falle nicht hierunter.

Der **Leiter des Bürgermeisterbüros, Gerd Schiffer**, 01, teilt mit, dass die Mittel des Konjunkturpaketes II nicht für Straßenbauarbeiten verwendet werden dürften.

Stadtkämmerer Freytag gibt zu bedenken, dass dies im Sinne der Erreichung einer Barrierefreiheit möglicher Weise machbar sei.

Unabhängig von der Zulässigkeit sieht **Bürgermeister Kreuzberg** hier zurzeit keinen dringenden Handlungsbedarf.

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) zeigt sich verwundert über den SPD-Vorschlag hinsichtlich der Pflasterung der Fußgängerzone. Die SPD-Fraktion habe den entsprechenden Antrag seiner Fraktion damals abgelehnt.

Zu der weiteren Frage des **Fraktionsvorsitzenden Dr. Petran** (SPD) nach der Maßnahme „Haupteingangportal“ teilt **Bürgermeister Kreuzberg** mit, dass es auch hierzu eine Rückstellung gegeben habe; allerdings seien hier wider Erwarten doch umfangreichere Arbeiten erforderlich.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) fragt, ob bei den Erneuerungen der Beleuchtungskörper in Brühler Schulen auch der Einsatz von dynamischem Licht mit berücksichtigt worden sei.

Erster Beigeordneter Brandt berichtet, dass entsprechende Konzepte in den jeweiligen Projektgruppen erörtert und der Einsatz von dynamischem Licht geprüft worden sei. Die Kosten-Nutzenrelation sei allerdings fraglich.

Ratsherr Weber (Grüne) fragt, ob neben dem positiven Effekt für den städtischen Haushalt auch die ökologische Effizienz der vorgeschlagenen Maßnahmen eine Rolle gespielt habe.

Bürgermeister Kreuzberg erwidert, dass es sich in den meisten Fällen gerade um Maßnahmen mit einer ökologischen Effizienz handele.

Ratsherr Weber (Grüne) kritisiert, dass nirgendwo Stellung dazu bezogen werde, ob die Maßnahmen tatsächlich auch ökologisch effizient seien, d. h. wie viel Energie sich hierdurch einsparen lasse. Im Übrigen müsse er feststellen, dass - trotz des bestehenden Ratsbeschlusses – nicht in regenerative Energien investiert werde und auch nicht in die Erneuerung von Heizungsanlagen.

Bürgermeister Kreuzberg berichtet, dass die Gebausie zu dem Zeitpunkt, als die Rückstellungen gemacht worden seien, selbstverständlich die Untersuchungen hinsichtlich der Effizienz durchgeführt und Energieeinsparungen bei den vorgeschlagenen Maßnahmen bestätigt hätten.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) bittet, die entsprechende Analyse mit den Einspareffekten in einer der nächsten Hauptausschusssitzungen vorzulegen.

Bürgermeister Kreuzberg sagt Vorlage zu.

I. Der Rat beschließt die grundsätzliche Verwendung der im Rahmen des Konjunkturpaketes II von

der Bundesregierung zusätzlich bereit gestellten Investitionsmittel in Höhe von insgesamt 4.976.323 € in Brühl wie folgt:

1. Förderung der Einrichtungen Freier Träger:

Aus dem Zuwendungsanteil „Bildungsinfrastruktur“ (3.394.261 €) werden für folgende Maßnahmen Bewilligungen für Anträge der Freien Träger ausgesprochen:

1.1 Kindertagesstätten Freier Träger:

Ev. Kindertagesstätte Mayersweg: Errichtung einer Freifläche für frühkindliche Bewegungsspiele mit elastischem Fallschutzbelag
Zuweisung: 39.375 € (Gesamtkosten: 45.000 €)

Ev. Kindertagesstätte Rodderweg: Errichtung einer Freifläche für frühkindliche Bewegungsspiele mit elastischem Fallschutzbelag
Zuweisung: 8.750 € (Gesamtkosten: 10.000 €)

Kath. Kindertagesstätte St. Margaretha: Erneuerung der Heizungsanlage
Zuweisung: 13.475 € (Gesamtkosten: 15.400 €)

1.2 Erzbischöfliche Schulen

Erzbischöfliche Schulen (St. Ursula-Gymnasium/Elisabeth-von-Thüringen-Realschule): Energetische Optimierung der Dreifach-Sporthalle/Fenster austausch mit zus. Dämmung
Zuweisung: 223.985 € (Gesamtkosten: 977.000 €)

2. Förderung städtischer Einrichtungen

Die verbleibenden Mittel aus dem Zuwendungsanteil „Bildungsinfrastruktur“ in Höhe von 3.108.676 € sowie der Zuwendungsanteil „Infrastruktur“ in Höhe von 1.582.062 € stehen für

Maßnahmen der Stadt Brühl zur Verfügung. Ein Beschlussentwurf der Verwaltung über die jeweils umzusetzenden Einzelmaßnahmen wird bis zur Ratssitzung vorgelegt.

3. Haushaltstechnische Abwicklung

3.1 Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2009

Soweit die Maßnahme im Jahr 2009 zur Ausführung kommt, beschließt der Rat hiermit eine entsprechende über- bzw. außerplanmäßige Auszahlung im jeweiligen Teilergebnisplan. Als Deckung für die jeweilige Maßnahme werden die Mehreinnahmen aus der Zuweisung des Konjunkturpaketes II herangezogen.

3.2 Veranschlagungen ins Haushaltsjahr 2010

Maßnahmen, die in 2010 zur Ausführung kommen, werden vom Rat im Rahmen des Haushalts 2010 beschlossen, wobei auch hier die Finanzierung über die Zuweisung aus dem

Konjunkturpaket II erfolgt.

- einstimmig -

II. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die in der Anlage zur Vorlage-Nr. 2/09 e näher bezeichneten Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II umzusetzen.

Soweit die Maßnahmen im Jahr 2009 zur Ausführung kommen, beschließt der Rat hiermit eine entsprechende über- bzw. außerplanmäßige Auszahlung im jeweiligen Teilergebnisplan. Als Deckung für die jeweilige Maßnahme werden die Mehreinnahmen aus der Zuweisung des Konjunkturpaketes II herangezogen.

Maßnahmen, die in 2010 zur Ausführung kommen, werden vom Rat im Rahmen des Haushalts 2010 beschlossen, wobei auch hier die Finanzierung über die Zuweisung aus dem Konjunkturpaket II erfolgt.

- einstimmig -

4. Prüfung des Jahresabschlusses 2007

Bezug: RPA 15.6.09

Vorlage-Nr. 43/99 s

Stellvertretender Bürgermeister Poschmann (CDU) übernimmt die Sitzungsleitung.

Der **Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP), teilt mit, dass der Rechnungsprüfungsausschuss keine Beanstandungen vorgenommen und die Entlastung empfohlen habe. Es sei lediglich auf Probleme im Bereich der Buchhaltung hingewiesen worden wegen der Anwendung unterschiedlicher Systeme. Hier müsse zu gegebener Zeit einmal geprüft werden, ob man nicht ein einheitliches Buchungssystem einführen und ggf. auch eine zentrale Buchungsstelle einrichten könne.

- a) Der Rat nimmt den Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses zur Prüfung des Jahresabschlusses 2007 der Stadt Brühl, welcher basiert auf der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, 50678 Köln, vorgenommenen Prüfung und des daraus resultierenden Bestätigungsvermerks, zur Kenntnis.
- b) Der Jahresabschluss 2007 der Stadt Brühl wird gem. § 96 Abs. 1 GO NRW mit einer Bilanzsumme von 335.686.006,09 € und einem Jahresüberschuss von 4.668.454,71 € festgestellt.
- c) Der Jahresüberschuss von 4.668.454,71 € wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.
- d) Dem Bürgermeister wird die vorbehaltlose Entlastung erteilt.
- e) Der Jahresabschluss 2007 wird gem. § 96 Abs. 2 GO NRW öffentlich bekannt gemacht und ist bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar zu halten.

- einstimmig -

Bürgermeister Kreuzberg übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

5. Entwurf Jahresabschluss 2008
Vorlage-Nr. 43/99 t

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) bestätigt, dass gut gewirtschaftet worden sei.

Der Rat nimmt den vom Stadtkämmerer aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses 2008 entgegen und verweist diesen gem. § 101 Abs. 1 GO NW zwecks Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss.

- einstimmig -

6. Ermächtigungsübertragungen aus dem Haushaltplan 2008 nach 2009
Bezug: HA 22.6.09
Vorlage-Nr. 40/08 n

Der Rat nimmt die Übertragung von weiteren Ermächtigungen aus dem Haushalt 2008 nach 2009 gem. § 22 Abs. 4 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zur Kenntnis.

7. Gesellschafterversammlung Gebausie
hier: Jahresabschluss 2008
Vorlage-Nr. 88/95 ae

Ratsherr Weber (Grüne) weist darauf hin, dass der in der Vorlage angesprochene Lagebericht nicht vorgelegt worden sei.

Bürgermeister Kreuzberg hält dem entgegen, dass Herr Weber als Aufsichtsratsmitglied den Lagebericht erhalten habe.

Ratsherr Weber (Grüne) verneint dies.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) ist ebenfalls der Ansicht, dass man einen Beschluss unter Bezugnahme auf den Lagebericht nicht fassen könne, wenn dieser nicht bekannt sei.

Bürgermeister Kreuzberg entschuldigt sich für das Fehlen des Lageberichtes und erklärt, dass die Angelegenheit dann vertagt werden müsse.

Der Rat vertagt die Angelegenheit.

- einstimmig -

8. Überplanmäßige Ausgaben/Aufwendungen

8.1 Bezuschussung des Mittagessens von Kindern in Kindertageseinrichtungen
freier Träger
Bezug: JHA 30.4.09, HA 22.6.09
Vorlage-Nr. 48/88 cf

Der Rat beschließt die überplanmäßige Ausgabe von 20.000,00 € zur Finanzierung der Bezuschussung des Mittagessens von Kindern in Kindertageseinrichtungen freier Träger, deren Eltern aufgrund des geringen Einkommens keinen Elternbeitrag zahlen.
Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt über Mehreinnahmen bei SK 44210, KS 36010000.

- einstimmig -

8.2 Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan

Bezug: HA 22.6.09

Vorlage-Nr. 161/96 e

Ratsherr Weber (Grüne) fragt, warum seitens der Verwaltung nicht darauf hingewiesen worden sei, dass es hier nun keine planungsrechtlichen sondern vielmehr inhaltliche Schwierigkeiten gebe.

Bürgermeister Kreuzberg stellt zunächst fest, dass die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes freiwillig sei. Der Brandschutzbedarfsplan sei im Übrigen in allen Punkten erfüllt, außer in der Frage des Standortes. Probleme gebe es nur deshalb, weil man bemüht sei, die Auflagen des Brandschutzbedarfsplanes zu erfüllen. Ohne ein entsprechendes Gutachten komme man in diesem Punkt allerdings nicht weiter. Für die entsprechende Beauftragung sei der vorliegende Beschluss erforderlich.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) weist in diesem Zusammenhang auf die Bedeutsamkeit des in der Vorlage enthaltenen Zusatzes hin, dass auch die Geeignetheit des bisherigen Standortes in die Prüfungen mit einbezogen werde.

Der Rat beschließt eine/n überplanmäßigen Aufwand/Auszahlung bei KKK (Kostenstellenkontenkombination) 12150000/52910 (sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen) in Höhe von 20.000,-- EURO.

Deckung:

Aufwands- und Auszahlungseinsparung bei KKK 12150000/54440 (Beitrag Rentenfonds ehrenamtl. Feuerwehrleute)

- einstimmig -

8.3 Erstausrüstung „City-Treff“ im Rahmen der offenen und mobilen Jugendarbeit

Bezug: JHA 25.6.09

Vorlage-Nr. 39/95 t

Der Rat beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 15.000 € zur Anschaffung der Erstausrüstung des City-Treff im Rahmen der Offenen- und mobilen Jugendarbeit.

Die Deckung erfolgt über SK 54690, Kostenstelle 61010000 (sonstige Aufwendungen für Finanzauszahlungen –alt: Deckungsreserve).

- einstimmig -

9. 4. Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Brühl

Bezug: HA 22.6.09

Vorlage-Nr. 177/72 ap

Der Rat beschließt die in der Anlage beigefügte 4. Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Brühl.

- einstimmig -

10. Programmgebiete Soziale Stadt NRW, Stadtteil Brühl-Vochem' und Sanierungsgebiet Innenstadt
hier: Verfügungsfonds: Richtlinien zur Mittelvergabe
Bezug: PStA 16.6.09
Vorlage-Nr. 35/07 d

Ratsfrau Baule (fw/bVb) zeigt sich sehr verwundert, dass man als Ratsmitglied keine Einladung zur Auftaktveranstaltung erhalten habe.

Bürgermeister Kreuzberg bedauert dies. Allerdings handele es sich um eine offene Veranstaltung, zu der jedermann Zutritt habe. Im Übrigen seien die Ratsmitglieder grundsätzlich immer zu allen Veranstaltungen eingeladen. Er wolle die Gelegenheit jedoch nutzen, um alle Ratsmitglieder noch einmal ganz herzlich zur Auftaktveranstaltung am morgigen Dienstag, 30.6.09, 19.00 Uhr, in die Schule Brühl-Vochem einzuladen.

Der Rat der Stadt Brühl beschließt die Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen aus Verfügungsfonds für Gebiete der Stadterneuerung (Sanierungsgebiet Innenstadt und Soziale Stadt Gebiet Brühl Vochem).

- einstimmig -

11. Innenstadtplanung, Umgestaltung Ost-West Achse
hier: Umbau Steinweg
Bezug: PStA/VkA 16.6.09
Vorlage-Nr. 200/85 j

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) berichtet, dass er herausgefunden habe, dass die Kanäle entlang des Kaufhofes aus den Jahren 1908 bzw. 1932 stammten. Auch die Kanäle entlang des Rathauses seien älteren Datums, nämlich aus den Jahren 1932 bzw. 1977. Insofern sei eine Sanierung der Kanäle unbedingt erforderlich. Es sei durchaus sinnvoll, gleichzeitig mit diesen Arbeiten auch die Oberfläche zu gestalten.

Ratsfrau Niclasen (Grüne) kritisiert, dass die bestehende Prioritätenliste nicht eingehalten werde. So habe z.B. der Balthasar-Neumann-Platz an erster Stelle gestanden und anschließend Kölnstraße und das Wicke-Gelände. Es sei selbstverständlich, dass Maßnahmen hinsichtlich der Sicherheit Vorrang hätten; allerdings sei ein luxuriöser Aufbau – wie hier geplant – nicht erforderlich. Zum jetzigen Zeitpunkt könne man sich diese Ausgaben nicht leisten. Ihre Fraktion lehne den Beschlussvorschlag daher ab und plädiere dafür, die Mittel besser einzusparen.

Bürgermeister Kreuzberg macht darauf aufmerksam, dass die Entscheidung über Aufbau und Mobiliar hier nicht zur Debatte stehe; diese Fragen würden vielmehr im Verkehrsausschuss im Detail geklärt. Hier gehe es lediglich um die „Grundzüge“. Dies solle der geänderte Beschlussentwurf nochmals verdeutlichen.

Der Balthasar-Neumann-Platz könne derzeit wegen des dort immer noch anhängigen Rechtsverfahrens nicht in Angriff genommen werden.

Er empfehle wegen der Dringlichkeit der Maßnahme unbedingt die heutige Beschlussfassung.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) stellt fest, dass das Argument der Dringlichkeit nicht ziehe, da in der Wallstraße nichts passiere.

Zu kritisieren sei auch, dass hier nun eine völlig neue Gestaltung geplant sei und man die bisherige stringente und stadtbildprägende Innenstadtgestaltung nicht berücksichtigt habe.

Schließlich sei auch seine Frage, wie hoch die Kosten für die tatsächlich notwendigen Maßnahmen ohne die Gestaltung der Oberfläche seien, bisher nicht beantwortet worden.

Bürgermeister Kreuzberg macht nochmals deutlich, dass hier noch keinerlei Gestaltungsmerkmale festgelegt würden und dies in der Hand der zuständigen Ausschussmitglieder liege. Selbstverständlich sei auch eine Gestaltung entsprechend der Situation auf dem Markt möglich. Diese Details seien allerdings heute unerheblich.

Ratsherr Weber (Grüne) kritisiert, dass die Sanierung der Kanäle im Steinweg nach dem vorliegenden Abwasserbeseitigungskonzept keine Priorität hätten. Im Übrigen gebe es hier auch Alternativmaßnahmen.

Er fragt, wann die entsprechenden Sanierungsmaßnahmen in der Wallstraße in Angriff genommen würden.

Auch gibt er zu bedenken, dass möglicherweise wieder ein Abriss notwendig werde, wenn man sich zu einer Neugestaltung der Ecke Janshof/Rathaus entscheide.

Insgesamt fehle an dieser Stelle der Gesamtkontext; vielmehr begehe man hier einen Stilbruch unter Missachtung der geplanten Betonung der Achse Balthasar-Neumann-Platz-Schloss.

Bürgermeister Kreuzberg führt aus, dass auch die Wallstraße angegangen werde; allerdings könne man den Anwohnerinnen und Anwohnern einen gleichzeitigen Aufriss beider Straßen nicht zumuten. Vielmehr werde eine Sanierung nach und nach vorgenommen. Im Übrigen habe sich die Erforderlichkeit im Rahmen einer Kanaluntersuchung ergeben. In Kürze stehe eine weitere an, zu der er Herrn Weber herzlich einlade. Dort werde er feststellen, wie marode der Kanal im Steinweg sei.

In Sachen Janshof/Rathaus sei fraglich, ob es hier in Kürze überhaupt eine Entscheidung gebe. Fest stehe allerdings, dass man solange nicht mehr warten könne.

Abschließend weist er nochmals darauf hin, dass die Möblierung, die dann im Fachausschuss festgelegt werde, die Möblierung der Achse Balthasar-Neumann-Platz-Schloss sei.

Ratsherr Weesbach (SPD) halte es für hilfreich, wenn die Verwaltung die notwendigen Kosten für die dringende Instandsetzung der Kanäle bekannt geben würde. Er könne sich vorstellen, dass man anhand dieses Ergebnisses zu dem Entschluss komme, dass es sicherlich sinnvoll sei, gleichzeitig auch die Oberflächengestaltung in Angriff zu nehmen.

Bürgermeister Kreuzberg bestätigt, dass eine gleichzeitige Durchführung beider Maßnahmen auf jeden Fall synergetischer sei. Er gibt darüber hinaus zu bedenken, dass es sich hier um eine Haupteinkaufsstraße der Stadt Brühl handle, die keinem Flickenteppich gleichen dürfe.

Ratsherr Weesbach (SPD) und **stellvertretender Fraktionsvorsitzender Berg** (SPD) betonen, dass die SPD dem Beschlussvorschlag auf jeden Fall zustimme. Anhand der Kosten könne man den Zweifeln lediglich verdeutlichen, dass die beabsichtigte Gesamtmaßnahme durchaus sinnvoll sei.

Ratsfrau Baule (fw/bVb) lehnt Halbheiten mit einem Provisorium ab. Der Gutachter habe die Situation dargestellt und die Dringlichkeit ausdrücklich bestätigt.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) beantragt den Schluss der Debatte.

Ratsherr Weber (Grüne) spricht sich dagegen aus.

Der Rat stimmt dem Antrag auf Schluss der Debatte zu.

Abstimmungsergebnis: 35 : 4 bei 6 Enthaltungen

Der Rat beschließt auf der Grundlage der Empfehlung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung die Entwurfsplanung zur Umgestaltung des Steinweges in den Grundzügen und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der weiteren Planungsschritte.

Abstimmungsergebnis: 40 : 5

12. Schulmensa Max-Ernst-Gymnasium

12.1 Beantwortung der Anfragen der FDP-Fraktion vom 27.5.09 Vorlage-Nr. 137/84 cn + co

Der Rat nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

12.2 Planung Neubau und überplanmäßige Ausgabe

Bezug: SchSpA 12.5.09

hierzu auch: Antrag der CDU-Fraktion vom 21.6.09

Vorlage-Nr. 137/84 cp

- Ä -

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) kann grundsätzlich zustimmen, hält es allerdings für problematisch, das Architekturbüro bereits komplett mit den Planungsphasen 1 bis 4 zu beauftragen. Er schlägt daher vor, zunächst nur die Planungsphasen 1 und 2 zu vergeben.

Bürgermeister Kreuzberg schlägt vor, dass man dieses Problem mit einem Vorbehaltsbeschluss regeln könne.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) kann sich ebenfalls mit der Tischvorlage einverstanden erklären. Es handele sich hierbei um einen Kompromissvorschlag zwischen der Vorlage der Verwaltung und dem Antrag der CDU-Fraktion.

Dem Vorschlag der FDP-Fraktion könne er sich ebenfalls anschließen und schlägt vor, nach der Planungsphase 2 einen Zwischenbericht im Hauptausschuss sowie im Schul- und Sportausschuss abzugeben.

Bürgermeister Kreuzberg schlägt vor, in Ziff. 3 des Beschlussentwurfs folgenden Halbsatz anzufügen: „Vor den Planungsphasen 3 und 4 sind Schul- und Sportausschuss sowie Hauptausschuss mit den Planungsphasen 1 und 2 zu befassen“.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass es unbedingt wichtig sei, im Vertrag festzulegen, dass das Architekturbüro Busmann und Haberer nicht auf eine zügige Weiterbeauftragung bestehen könne.

Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) erklärt, dass seine Fraktion der Vorlage zustimmen könne allerdings unter der Voraussetzung, dass die Kosten im Rahmen blieben und die Haushaltssituation stets im Blick gehalten werde.

Bürgermeister Kreuzberg bestätigt, dass er die Kosten stets hinterfragen und alle Ausgaben streng prüfen würde. Aus diesem Grunde enthalte der Beschlussentwurf auch den Hinweis, dass das Raumprogramm in enger Abstimmung mit der Schulleitung erstellt werde.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) und **Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) erklären ebenfalls ihre Zustimmung und stellen fest, dass es in dieser Angelegenheit eine parteiübergreifende Einigkeit über die Notwendigkeit gebe.

Der Rat beschließt:

1. den Neubau einer Mensa mit Nebenräumen auf dem Schulgrundstück und dabei unbeschadet des existierenden Baurechts alle denkbaren Standortalternativen zu berücksichtigen;
2. den Bürgermeister zu beauftragen, in enger Abstimmung mit der Schulleitung das Raumprogramm zu erstellen, um die notwendigen zusätzlichen Räume für den Ganztagsbetrieb schaffen zu können;
3. das Architekturbüro Busmann und Haberer mit den Planungsphasen 1-4 zu beauftragen; vor den Planungsphasen 3 und 4 sind Schul- und Sportausschuss sowie Hauptausschuss mit den Planungsphasen 1 und 2 zu befassen.
4. eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 100.000,00 € bei Sachkonto 78310, Kostenstelle 21020300.
5. alle weiteren Leistungsphasen unter den Vorbehalt der Finanzierung im Haushalt 2010 zu stellen.

Deckung:

Planungskosten in Höhe von 100.000,00 €
Kostenstelle 53800112
Nachweis BWK M 3 – Geildorfer Bach -

Abstimmungsergebnis: 43 : 1 bei 1 Enthaltung

13. Anträge

13.1 Modifizierung Parkleitsystem

hier: Antrag GRÜNE vom 21.5.09
Vorlage-Nr. 21/00 bo

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) bedauert, dass verwaltungsseitig keine Vorlage erstellt worden sei und begründet nochmals den Antrag seiner Fraktion. Mit den Parkplätzen in der Giesler-Galerie, im Kaufhof und auf dem Franziskanerhof sei ausreichend Ersatzparkplatz geschaffen, so dass der Parkplatz Janshof ohne weiteres aus dem System gelöscht werden könne.

Die Vertreter der **fw-bVb-Fraktion** plädieren dafür, den Janshof als Parkplatz ganz zu schließen. Hier würde sich viel besser eine Platzgestaltung oder eine Grünfläche anbieten. Eine Herausnahme aus dem Parkleitsystem bringe nichts, da der Parksuchverkehr dann trotzdem bestehen bleibe. Man habe nun lange genug auf eine Optimierung des Systems gewartet. Es stehe fest, dass es nicht funktioniere.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) hält dem entgegen, dass der Parkplatz durchaus eine wichtige Funktion habe, da es ansonsten keinen Parksuchverkehr geben würde. Er bitte um einen Sachstandsbericht über den Stand der Verhandlungen mit der verantwortlichen Firma. Notfalls müsse man hier zurücktreten, da bereits seit zwei Jahren versucht werde, das Problem zu lösen.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) spricht sich dafür aus, der Firma gegenüber nochmals deutlich zum Ausdruck zu bringen, dass man auf einer technischen Optimierung des Parkleitsystems bestehe.

Ratsherr Pohl (CDU) ergänzt, dass zum Zeitpunkt der Entscheidung wohl nicht bekannt gewesen sei, dass ein ordnungsgemäßer Betrieb erst bei Parkplätzen ab 100 Stellplätzen möglich sei. Dennoch plädiere auch er dafür, den einzigen zentralen innerstädtischen Parkplatz weiter zu betreiben.

Die **SPD-Fraktion** spricht sich dafür aus, unbedingt die bereits des Öfteren angesprochene und diskutierte Neugestaltung des Janshofes in Angriff zu nehmen und die diesbezüglichen Pläne endlich vorzulegen.

Bürgermeister Kreuzberg bestätigt, dass die nichtfunktionierende Anzeige durchaus sehr ärgerlich sei. Die Problematik liege allerdings in den langen Übertragungszeiten, die jedoch auch aus seiner Sicht nicht nachzuvollziehen seien. Aus diesem Grunde habe es auch noch keine endgültige Abnahme des Parkleitsystems gegeben.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) schlägt als Kompromiss vor, der Firma noch 3 Monate Gelegenheit zu geben, den Fehler zu beheben und den Janshof ansonsten aus dem Parkleitsystem herauszunehmen.

Bürgermeister Kreuzberg schlägt vor, den Antrag der Grünen solange ruhen zu lassen. Die Verwaltung werde einen Sachstandsbericht im nächsten Verkehrsausschuss geben und die Angelegenheit könne dann ggf. in der nachfolgenden Ratssitzung entschieden werden.

Der Rat verweist den Antrag an den Verkehrsausschuss.

- einstimmig -

13.2 Schlosspark-Nutzungskonzept hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 22.6.09 Vorlage-Nr. 27/09

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Ratsfrau Heck (SPD) schlägt vor, den Antrag zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus zu verweisen.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Der **Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Partnerschaften und Tourismus, Ratsherr Hosmann** (CDU), weist darauf hin, dass er mit Herrn Skibbe bereits über die Angelegenheit gesprochen habe und dieser zu bedenken gebe, dass er derzeit personell absolut unterbesetzt sei.

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) hält die Idee für sinnvoll und richtig, schlägt allerdings vor, die Dinge vorher mit der Schlossverwaltung abzusprechen.

Der Rat verweist den Antrag an den Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus.

- einstimmig -

14. Umbesetzung in Ausschüssen

14.1 Umbesetzung im Schul- und Sportausschuss hier: Schreiben Max-Ernst-Gymnasium vom 7.6.09 Vorlage-Nr. 105/94 cz

Der Rat wählt Herrn Hans Vogelfänger als stellvertretendes Mitglied in den Schul- und Sportausschuss der Stadt Brühl.

- einstimmig -

14.2 Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus

Der Rat wählt Ratsfrau Brämer (FDP) zum ordentlichen Mitglied und den Fraktionsvorsitzenden Pitz (FDP) zum stellvertretenden Mitglied in den Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus.

- einstimmig -

15. Mitteilungen

15.1 Kommunales Mobilitätsmanagement

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass die Stadt Brühl bei der Preisverleihung „Kommunales Mobilitätsmanagement“ einen beachtlichen 3. Platz belegt habe. Mit ihrem Mobilitätsmanagement zeigt die Stadt Brühl, wie kommunale Verwaltungen in Klein- und Mittelstädten erfolgreich bei der Förderung des öffentlichen Nahverkehrs agieren können. Durch den eingesetzten breiten Maßnahmenmix konnte die Stadt die Umweltbelastungen reduzieren und durch verwaltungsinterne Mobilitätsmanagement-Maßnahmen zugleich auch den eigenen Haushalt entlasten. Letztlich konnte die Lebens- und Wohnortqualität für die Bewohner gesteigert werden. Besonders vorbildlich sind auch die Maßnahmen zur Fahrradförderung. Aufgrund der Verbesserungen erfährt die Stadt immer mehr Zuspruch im Bereich Radverkehr.

15.2 Kriminalpräventiver Rat

Erster Beigeordneter Brandt berichtet über die Aktivitäten des kriminalpräventiven Rates. Insgesamt hätten bereits 6 Sitzungen bzw. Bereisungen stattgefunden. Dabei sei der kriminalpräventive Rat qualitativ und quantitativ breit aufgestellt. Als praktische Maßnahmen erwähnt er die verstärkten Kontrollen anlässlich des Weihnachtsmarktes, einen Kompaktkurs in Sachen Handtaschendiebstahl, die Gestaltung von weiteren Stromkästen im Rahmen der Graffiti-Prävention, die Montage von zusätzlichen Fahrradständern am Max-Ernst-Gymnasium und dem möglicherweise darauf zurückzuführenden Rückgang der Fahrraddiebstähle, die Verstärkung der Ordnungspartnerschaften und die Bereisungen des Arbeitskreises Fahrrad, dessen Erkenntnisse sowohl in die Öffentlichkeitsarbeit als auch in die Stadtplanung einfließen würden.

Er dankt abschließend den Kolleginnen und Kollegen, die sich bereit erklärt hätten, diesen nicht immer angenehmen Dienst zu außerdem ungünstigen Zeiten zu übernehmen. Sein Dank gelte darüber hinaus den Kollegen der Polizei für den Vorsitz in den Arbeitskreisen und für ihre effektive und sachorientierte Arbeit.

15.3 Brühler Tafel

Bürgermeister Kreuzberg nimmt Bezug auf die Anfrage der **Ratsfrau Heck** (SPD) und berichtet ausführlich über die Planungen zum Umzug der Brühler Tafel in das ausgediente Sportheim an der Bonnstraße. Wegen der großzügigen Platzverhältnisse könne dort sogar ein großes Kühlhaus eingerichtet werden.

16. Anfragen

16.1 Verbesserungen im Netz der Radverkehrsanlagen in Brühl

hier: Anfragen GRÜNE vom 7.6.09

Vorlage-Nr. 65/91 w

Bürgermeister Kreuzberg berichtet, dass das Radverkehrsnetz in Brühl intensiv durch das Planerbüro Südstadt geprüft worden sei. Er sei dem Planerbüro sehr dankbar für die detaillierte Dokumentation, die für die Verwaltung sehr hilfreich sei. Das Gutachten komme insgesamt zu dem Ergebnis, dass die Brühler Radwegeinfrastruktur überaus perfekt sei. Bei den aufgeführten Hinweisen handele es sich

fast ausschließlich um kleinere Maßnahmen; strittig seien lediglich 17 Hinweise, über die man noch sprechen müsse. Er betone nochmals, dass das Planerbüro der Stadt Brühl insgesamt ein gutes Radverkehrsnetz konstatiert habe.

Ratsherr Bortlisz-Dickhoff (Grüne) fragt, warum der Maßnahmenkatalog nicht vorgelegt werde.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass Gutachten üblicherweise nicht allen Ratsmitgliedern vorgelegt würden, da es sich um Schriftstücke handele, die für interne Zwecke der Verwaltung im Rahmen ihrer Geschäfte der laufenden Verwaltung erstellt worden seien. Selbstverständlich stehe es jeder Fraktion frei, Akteneinsicht nach den entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung zu nehmen.

Ratsfrau Heck (SPD) gibt den Hinweis, dass man sich unbedingt dem Radweg vor dem neuen Jugendzentrum „Cultra“ annehmen müsse.

Bürgermeister Kreuzberg sagt weitere Veranlassung zu.

16.2 Schaukeldrache

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) fragt, warum der erst kürzlich wieder aufgestellte Schaukeldrache vor dem Rathaus A wieder entfernt worden sei.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass die Schaukel erhebliche Quietschgeräusche verursacht habe und daher noch einmal überarbeitet werden müsse.

16.3 Moderationsverfahren Phantasialand

Ratsfrau Niclasen (Grüne) fragt, warum die Stadt Brühl nicht auf die Teilnahme aller Beteiligten am Moderationsverfahren gedrängt habe und wann es einen Zwischenbericht gebe.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass es sich derzeit lediglich um eine innerbehördliche Abstimmung handele, ein Moderationsverfahren sei noch nicht im Gange. Selbstverständlich würden hieran alle beteiligt.

Ratsfrau Niclasen (Grüne) bittet diese Aussage des Bürgermeisters zu Protokoll zu nehmen.

16.4 Kontrollen Fußgängerzone

Ratsfrau Küster (CDU) lobt die verstärkten Kontrollen in der Fußgängerzone, insbesondere im Bereich Kölnstraße. Allerdings sei ihr aufgefallen, dass die Pfosten sehr oft nicht zu den Schließzeiten eingesetzt würden, so dass die Fußgängerzone weitgehend offen sei. Sie fragt, was man hier unternehmen könne, um den Bereich nach den Anlieferzeiten ordnungsgemäß zu schließen. Möglicherweise müsse man sich auch ein anderes Schließsystem überlegen.

Erster Beigeordneter Brandt bestätigt die vermehrten Kontrollen und erläutert, dass die derzeitigen Pfosten gerade deshalb installiert worden seien, da die früheren Schlösser ständig verklebt gewesen seien.

16.5 UNESCO-Fördermittel

Ratsherr Blanke (SPD) fragt, ob mittlerweile bekannt sei, welche Mittel die Stadt Brühl aus dem Weltkulturerbetopf erhalte.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass die Stadt Brühl Zuschüsse in Höhe von 800.000,00 € für die Sanierung des Bahnhofes erhalte.

16.6 Busstraße Bahnhof Brühl-Mitte

Fraktionsvorsitzender Schmitz (fw/bVb) weist auf den desolaten Zustand der Straße hin und fragt, ob man hier nicht in Einvernehmen mit dem Baulastträger eine Verbesserung erzielen könne.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass der Baulastträger die Herrichtung durch die Stadt Brühl fordere. Dies sei jedoch nicht einzusehen. Insofern müsse hier eine Einigung erzielt werden. Der Zustand sei nicht ideal, andererseits aber auch noch nicht so schlecht, dass hier eine Gefahr bestehe.

16.7 Müllbeseitigung Bleitreusee

Ratsherr Bohlken (fw/bVb) weist darauf hin, dass er bei seinen Besuchen am Bleibtreusee mehrmals deutlich wegen des vielen Mülls in und an den aufgestellten Mülltonnen angesprochen worden sei. Zuständig für die Sauberkeit sei der Pächter am See und Betreiber der Wasserskianlage, die Fa. Zervos und dessen Bevollmächtigter. In Eigenregie habe der Brühler Surfclub bereits größere Tonnen besorgt und aufgestellt; diese seien in den vergangenen Wochen überfüllt gewesen und sehr viel Müll habe herumgelegen. Da der größte Teil des Sees auf Brühler Gebiet liege, sei Brühl betroffen. Die Forstverwaltung scheine sich nicht zu kümmern. Er fragt, wie die Stadt Brühl Einfluss nehmen könne.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass eine Einflussnahme schwierig sei, da es sich tatsächlich um eine Angelegenheit der Forstverwaltung handele und weite Teile der Anlage auch auf Hürther Gebiet liegen würden. Er schlage vor, noch einmal ein Schreiben zu fertigen, in dem im Auftrage des Rates der Stadt Brühl um Abhilfe gebeten werde.

16.8 Rugbyplatz

Ratsherr Bohlken (fw/bVb) berichtet, dass die Übungen des Brühler Skiclubs wegen des Stadionumbaus auf die Rugbywiese neben der Dreifachturnhalle in Brühl-Süd verlegt worden sei. Beim Betreten des Geländes zwischen Tanzsportzentrum und Dreifachturnhalle habe man den Eindruck, auf einen Müllablageplatz zu gelangen. Besonders im Bereich an und hinter der Halle lägen fast immer Abfälle herum. Der Platz habe sich zu einem Freizeittreff für Jugendliche entwickelt. Neben diesen Verschmutzungen sei es teilweise zu aggressiven Auftritten der Jugendlichen gegen die Sportler gekommen, so z.B. am 7. Juni gegenüber einem Sportskameraden mit der Drohung, ihn anzuzeigen, wenn er sich wehren würde, da er Jugendliche nicht anfassen dürfe. Seine Autonummer kenne man ja. Am selben Abend seien auch zwei Sportlerinnen übel attackiert worden. Der Hausmeister sei zu Hilfe gekommen und Zeugen zu beiden Fällen seien bekannt.

Es werde nun beklagt, dass sich niemand um das Geschehen dort kümmere und einige Jugendliche aggressiv mit ihren Rechten gegenüber den Erwachsenen auftreten würden. Bis vor einem Jahr sei dort wohl noch ein Streetworker im Einsatz gewesen, der allerdings der Kostenschere zum Opfer gefallen sei. Er fragt, was die Stadt Brühl unternehmen könne, um hier für mehr Ordnung und ein friedvolles Miteinander zu sorgen.

Bürgermeister Kreuzberg stellt richtig, dass nicht extra für diesen Treffpunkt ein Streetworker zuständig gewesen sei. Bereits seit einiger Zeit kümmere man sich um die dortigen Zustände, da die Probleme hinlänglich bekannt seien. Es werde dort mindestens einmal, teilweise auch zweimal täglich gereinigt.

Auch Jugend- und Ordnungsamt seien mit verstärkten Kontrollen beauftragt. Man versuche jedenfalls, mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten hier Ordnung zu schaffen bis hin zu Platzverweisen und Gesprächen mit Eltern. Man müsse leider feststellen, dass es sich hier um einen sehr beliebten Treffpunkt handele, auf dem sich allerdings negative Entwicklungen zeigten. Man habe die Kontrollintensität bereits erhöht, könne jedoch nicht rund um die Uhr vor Ort sein.

16.9 Tunnelunterquerung Renault-Nissan-Straße

Ratsherr Bohlken (fw/bVb) weist darauf hin, dass die Gefahrensituation für Radfahrer in der Unterführung immer bedrohlicher werde. Es sei s.E. eine Frage der Zeit, wann dort ein schwerer Unfall passiere.

Bürgermeister Kreuzberg zeigt sich sehr ungehalten über die erneute Anfrage in dieser Angelegenheit. Bereits mehrfach habe er auf entsprechende Anfragen darauf hingewiesen, dass die Stadt Brühl nicht zuständig sei und man sich in dieser Angelegenheit an den Kreis wenden müsse. Er habe darüber hinaus bereits mehrfach erklärt, dass die Gefahrenstelle in einem Konzept enthalten gewesen sei und der Umbau zurückgestellt worden sei. Man könne daher lediglich nochmals an den Kreis appellieren, hier für Abhilfe zu sorgen. Es bringe allerdings nichts, dies immer wieder anzusprechen, da alles bereits mehrfach erklärt worden sei.